

GUT SEHEN

WIR BRINGEN SIE AUF DEN NEUESTEN STAND



gut optik
...brilliert mit Optometrie!

PREMIUM PERFORMANCE EYEWEAR



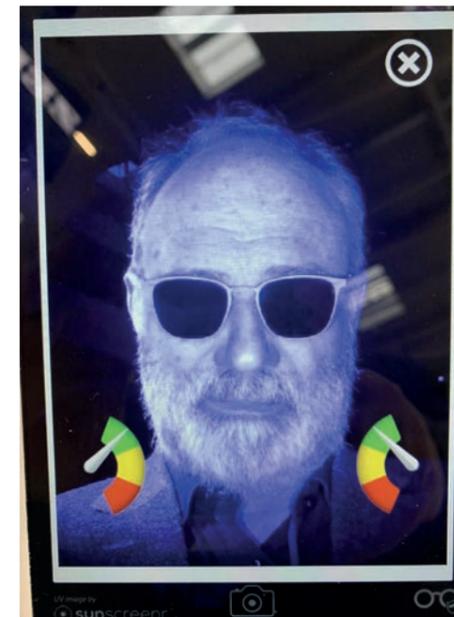
WX MOXY



WILEY X EMEA LLC // WILEYX.EU

© 2018 Wiley X, Inc.

EDITORIAL



Einzigartig

Lieber Leser, liebe Leserin,

als Definition für «Individuum» findet man «Der Mensch als Einzelwesen in seiner jeweiligen Besonderheit». Und so ist es: Jeder Mensch ist etwas Besonderes! Das gilt, neben charakterlichen Unterschieden ganz besonders aber auch für die physiologischen Merkmale. Und da sind wir schon bei den Augen gelandet. Wie ein Fingerabdruck ist jedes Auge wieder anders. Gerade deshalb macht es Sinn, diesen Unterschieden Rechnung zu tragen und eine individuelle Lösung für jedes Sehproblem zu realisieren. Technologisch und mit immer mehr Wissen über unser wertvolles Sehorgan können wir eine Sehhilfe heute immer präziser und ausgereifter kreieren. Dieser grossen Herausforderung stellen wir uns gerne und halten auch in diesem Magazin wieder viele interessante Neuigkeiten für Sie bereit.

So finden Sie auch einen Erfahrungsbericht über das neue ZEISS VISUFIT Messgerät. Eine Kundin erzählt von ihren Erfahrungen.

Erfahrung zahlte sich auch an der diesjährigen SwissMoto in Zürich aus: Viele interessierte Töff-Fahrer wurden dort von uns über mehr Sicherheit im Strassenverkehr durch besseres Sehen beraten. Denn auch da bieten individualisierte Bikerbrillen viel mehr! Individualisierte Brillen oder Kontaktlinsen - das Mehr, das den Unterschied macht!

Viel Spass beim Lesen, Ihr
Andreas Gut und Team

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Gut Optik / www.gutoptik.ch

in Zusammenarbeit mit opticoach GmbH, Riehen / www.opticoach.ch

REDAKTION / GESTALTUNG Wessinger und Peng GmbH, Zürich / www.wessingerundpeng.com

DRUCK Vogt-Schild Druck AG, Derendingen / www.vsdruck.ch

gedruckt in der
schweiz



ABER HALLO!

Ich bin die Conny und habe soeben meine erste VISUFIT-Erfahrung gemacht. Unglaublich, eine ganz tolle Sache! Aber jetzt der Reihe nach.

Nachdem ich meine neue Brillenfassung ausgewählt hatte, erklärte mir mein Optometrist Andy Gut die Vorteile der individuell angepassten Brillengläser und die neue ZEISS VISUFIT-Technologie. Wow! Was für ein

Erlebnis! Keine Messbrille ist mehr nötig, kein Verrenken von Hals und Körper. Nur noch eine Messung mit und eine ohne Brille.



Ich staunte nicht schlecht, als ich das erste Mal meinen 3D-Avatar beobachten konnte. Kein Wunder, kann dieses Gerät die Messwerte noch viel präziser umsetzen. So können dann die Brillengläser auch genauer berechnet und angefertigt werden. Ausserdem konnte ich die aufgesetzte Brillenfassung mit der gewählten Glastönung in meinem Gesicht betrachten und damit feststellen, dass meine getroffene Wahl genau die richtige war. Natürlich konnte ich kaum erwarten, bis die Brille dann fertiggestellt war und ich sie anprobieren konnte. Und ich wurde nicht enttäuscht: Der Hammer!



Mein geliebter Ehemann schaute mich kurz an und sein Blick zeigte mir, dass er gerade über die Kosten dieser Hightech-Brille nachdachte. Schmunzelnd erklärte ich ihm, dass diese VISUFIT-Messungen die Brille keinen Franken teurer gemacht hatten. Seine Augenbrauen hoben sich kurz – und er fragte nach einem freien Termin für einen optometrischen Augen-Check. Denn das machen die ja da auch noch. Ich sage nur – Wellness für die Augen!

!

WOLLEN AUCH SIE ERFAHRUNGEN MIT VISUFIT MACHEN?

Gerne zeigen wir Ihnen dieses erstaunliche Gerät live bei uns im Geschäft. Erleben Sie mit uns ein Stück Hightech – The Future is now.



LIFESTYLE SPORT UNLIMITED

ZEISS-Sonnenbrillengläser, die sich Outdoor-Aktivitäten und Lifestyle anpassen. 100% UV-Protection.

VOLL IM TREND MIT 100% UV SCHUTZ

ZEISS Sonnenschutz-Brillengläser individuell auf den persönlichen Sehbereich optimiert

classic Sonnenschutzfarben
pioneer, grau, braun



ZEISS SPORT UNLIMITED

 Sport unlimited

Ob für Freizeit-Aktivitäten oder Leistungssport – ZEISS Sonnenbrillengläser schützen vor extremen Lichtverhältnissen und sorgen für eine exzellente dynamische Sicht.

LICHT ODER SCHATTEN. DIE SONNENBRILLE, DIE MITDENKT.



Eine Sonnenbrille, die sie einfach aufbewahren können, wenn sie zwischen sonnigen und schattigen Plätzen oder einem Café-Besuch wechseln. ZEISS AdaptiveSun Brillengläser erfüllen diesen Wunsch – und bieten gleichzeitig vollen UV-Schutz.

Die verfärbenden AdaptiveSun Brillengläser sind erhältlich in 4 Grundfarben, sowie in den Variationen uni und verlaufend, auf Wunsch auch mit modischen Verspiegelungen.



ZEISS LIFESTYLE

 Lifestyle

ZEISS modische Sonnenbrillengläser mit Tönung und Mirror-Verspiegelung für legere Events, feierliche Anlässe und einfach zum schick aussehen.

ZEISS ADAPTIVE SUN BRILLENGLÄSER



**HABEN SIE GENUG VON
ENTWEDER / ODER?**

Kombinieren Sie jetzt den hochwertigen Zeiss UV-Schutz mit coolem, modischen Aussehen!



ICH FOTOGRAFIERE VON
INNEN
 NACH
AUSSEN

Der US-Fotograf Pete Eckert sieht seine Motive nicht. Als er mitten im Leben erblindete, begann er, seine Welt mit der Kamera festzuhalten.

NUR BEI MARK'ENNOVY ERHÄLTlich!
 EINFACH BRILLIANT, UNSER TRAUMPAAR!



Auch als
 torisch und
 multifokal
 erhältlich!

Monatslinsen nach Mass – natürlich bei
gut optik
 ...brilliert mit Optometrie!

Dass ein blinder Mensch ausgerechnet ein visuelles Medium wie die Fotografie wählt, um sich künstlerisch auszudrücken, erscheint auf den ersten Blick paradox. Doch Pete Eckert ist da nicht der Einzige: Weltweit gibt es diverse blinde Künstler, deren Fotografien mehr an Gemälde erinnern als an Schnappschüsse. Denn die Bilder entstehen durch Langzeit- oder Mehrfachbelichtung und sind das Resultat einer gesamtkörperlichen Wahrnehmung des Motivs. «Ihr Sehenden nutzt nicht euer volles Potenzial, weil ihr zu viel seht», sagt die blinde Fotografin Sonia Soberats, Teil des New Yorker «Seeing With Photography Collective», in einem Interview.

Das Interesse an den «Lichtzeichnungen» dieser Künstler ist gross. So wurde 2018 in Berlin ein Studio speziell für blinde Fotografen eröffnet. Der Amerikaner Pete Eckert ist der Star der Szene. Er hat schon für den «Playboy» fotografiert und 2017 den damals neuen VW Arteon für eine Kampagne inszeniert. Um herauszufinden, wie er genau arbeitet und wie er seine Motive «sieht», haben wir Pete in Kalifornien angerufen.

Pete, was genau möchtest du mit der Kamera festhalten?

Das ist schwierig zu sagen. Aber stell dir vor, wie ein Maler arbeitet: Da ist er, die Leinwand und der Betrachter. Es entsteht eine Konversation zwischen dem Maler und der Leinwand, und wenn die Arbeit fertig ist, entsteht eine Konversation zwischen dem Bild und dem Betrachter. Was ich mache, ist ähnlich. Ich führe eine Konversation mit der Leinwand – in Realtime und mit Licht als Farbe. Wenn

ich mit der Arbeit fertig bin, bin ich sehr interessiert am Feedback aus der Welt der Sehenden.

Wie entscheidest du, welches Bild gelungen ist?

Ich spreche mit Freunden und zeige ihnen die Kontaktbögen der Bilder. Das hat auch einen ganz praktischen Zweck: Es könnte sein, dass ich einen technischen Fehler gemacht habe und dann Tausende Dollars ausgabe, um einen Abzug zu vergrössern, der komplett schwarz ist ...

Das Feedback anderer ist also elementar bei deiner Arbeitsweise?

Es ist ein wichtiger Teil. Zum einen besteht die Arbeit aus dem Ereignis, meinem Shooting, zum anderen aus dem Produkt – also der Fotografie. Während dem Ereignis geht es nur um mich und meine Wahrnehmung, es sind keine Leute am Set, die mir assistieren, ich gebe dem Model die Anweisungen. Das ist wichtig, denn mir geht es ja darum, meine Welt zu beschreiben, nicht deine.

Du sprichst im Zusammenhang mit deiner Arbeit aber auch von einer Brücke zur sehenden Welt.

Ja, blinde Menschen sind sehr isoliert. Es ist darum sehr wichtig, dass wir mit der Aussenwelt interagieren.

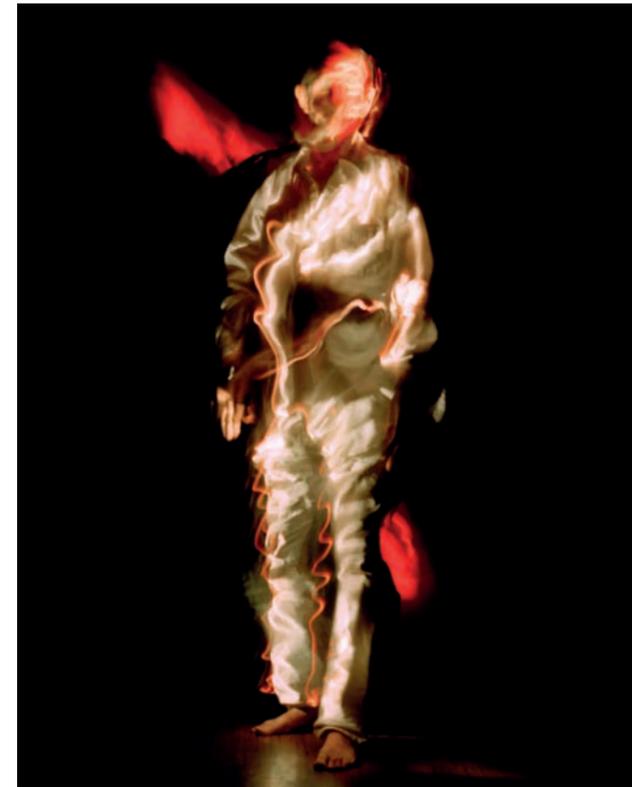
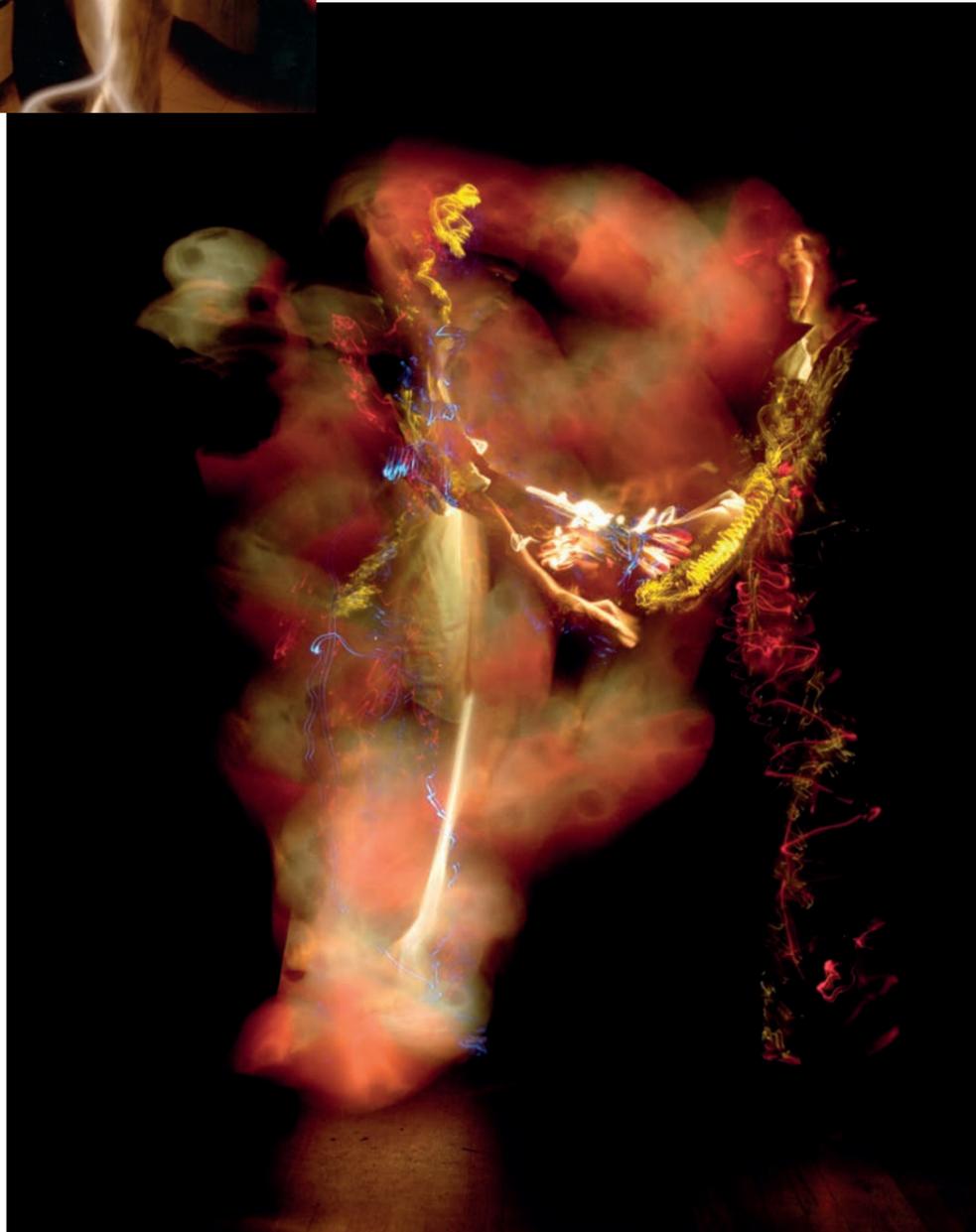
In der Regel fotografierst du im stockdunklen Studio. Wie reagieren sehende Models auf dieses Setting?

Die meisten fühlen sich zu Beginn nicht so wohl, im Dunkeln zu arbeiten, weil sie das noch nie gemacht haben. Ich spreche darum viel mit ihnen, gebe Anweisungen und sage, was ich gerade tue. Ich benutze zudem das

Alle Bilder: Pete Eckert



Ich benutze zudem das Echo meiner Stimme im Raum, um mein Arrangement zu lokalisieren.



Echo meiner Stimme im Raum, um mein Arrangement zu lokalisieren.

Wie lange dauert so ein Fotoshooting?

Viele Stunden, ich fotografiere sehr langsam! Da ich die Blende der Kamera offen lasse und dann Licht in den Raum streue, kann eine einzelne Aufnahme schon mal dreissig Minuten dauern.

Der Moment des Abdrückens findet bei dir also nicht wirklich statt?

Sehende Fotografen suchen nach einem Motiv und drücken dann ab – sie fotografieren von aussen nach innen. Ich fotografiere von innen nach aussen.

Fotografierst du auch ausserhalb des Studios und bei Tageslicht?

Ja, draussen aber meist nur in der Dämmerung oder vor Sonnenaufgang. Mein Bild «Salon» entstand tagsüber in einer Bar. Die Aufnahme hat fünf Minuten gedauert – genauso lange wie ich brauchte, um einen Manhattan zu trinken (lacht).

Du bist mittlerweile weltberühmt. Was ist es, das die Menschen so an deinen Bildern fasziniert?

Für mich ist das, was ich tue, eine Fortsetzung der Arbeit von Impressionisten wie Mary Cassatt, die übrigens ebenfalls erblindete. Oder Monet, der auch Probleme mit dem Sehen hatte. Es ist wohl dieses «dargestellte Introvertierte», das die Leute anzieht.

Schon bevor du erblindet bist, hast du künstlerisch gearbeitet.

Künstlerisch im weiteren Sinne, ja. Ich liebe es seit jeher, Dinge zu erschaffen – Pizza backen etwa oder Motorräder und Boote bauen.

Auf deiner Website beschreibst du dich als Tourist in der Welt der Sehenden. Was sind die besten Sehenswürdigkeiten in dieser Welt?

(Lacht) Es sind eher «Hörenswürdigkeiten». Ein Beispiel: Nahe dem Ozean an der Küste Kaliforniens stehen die berühmten Red Woods. Anhand der Geräusche des Meeres kann ich zwar die Topografie des gesamten Küstenabschnitts «hören», die imposanten Bäume kommen darin aber nicht vor. Ich kann sie nur einzeln erahnen, wenn sie in meiner unmittelbaren Nähe stehen. So kommt es, dass sich mein Bild, gezeichnet von Geräuschen, manchmal sehr von der Realität unterscheidet. Mein Bild der Realität ist nicht real.

Gibt es nebst der Fotografie auch andere Wege für dich, deine Welt uns Sehenden zu beschreiben?

Ich kann schreiben und ich spiele Blues auf einem Banjo. Wenn ich zu Hause bei geöffneter Türe spiele, halten die Leute vor meinem Haus inne und hören zu.



WEITERE INFORMATIONEN

Mehr über Pete Eckerts Welt erfahren Sie auf seiner Website: peteckert.com



SWISS
MOTO
ZWEI RÄDER. EINE MESSE.



Herzliche
Gratulation an
David Roth, dem
Gewinner unseres
Wettbewerbs!



WEGEN DER GROSSEN NACHFRAGE VERLÄNGERN WIR

DAS SWISSMOTO-ANGEBOT VON 10% BIS ENDE JUNI 2019!



VIERECKIGE AUGEN

Wie oft entriegeln Sie pro Tag Ihr Handy?
Und wie viel Zeit verbringen Ihre Kinder
eigentlich vor dem Bildschirm?
Wir haben Antworten gesammelt.

#SMARTWORLD

Laut dem aktuellen Zenith Mobile Advertising Forecast besitzen rund 66% aller Menschen auf dieser Welt ein Smartphone.

#VERNETZT

Seit 2017 wird das Smartphone gleich häufig zum Surfen im Internet benutzt wie der Computer. Zum Vergleich: 2010 besuchte gerade mal ein Viertel der Schweizer das Internet vom Handy aus.

(Quelle: Media Use Index 2017)

#BERIESELT

Social-Media-Kanäle haben nach wie vor grosse Bedeutung. Rund 59% der Social-Media-Nutzer folgen mindestens einem Influencer. Die mit Abstand und bei allen Altersgruppen beliebtesten Influencer sind übrigens Musiker.

(Quelle: Media Use Index 2017)

#REDEFAUL

Telefoniert wird mit dem Telefon immer weniger – das gilt vor allem für junge, aber auch für ältere Nutzer. Gerade mal 49 Prozent der Männer und lediglich 36 Prozent der Frauen telefonieren noch täglich.

(Quelle: Media Use Index 2017)

#KEEPINTOUCH

Laut einer Studie des US-amerikanischen Marktforschungsinstituts dscout (2016) entriegelt ein durchschnittlicher User sein Mobiltelefon 76-mal pro Tag und schenkt ihm täglich 2617 Berührungen. Ziemlich intim...

#SCREENTIME

Über 4,4 Stunden pro Wochentag verbringen Schweizer Jugendliche vor einem Bildschirm. Am Wochenende sogar über 7 Stunden...

(Quelle: HSBC, 2016)

#NEWREALITY

Auch wenn die Technologie noch in den Kinderschuhen steckt, nutzen rund 30 Prozent der Schweizer bereits Augmented-Reality-Funktionen auf ihrem Smartphone.

(Quelle: Media Use Index 2017)



L A M A T T A

Animal Instinct